

Projekt « Grüne Gemeinden »

Nachhaltiges Energie-Management von Kommunen

Hintergrund

Aufgrund seiner Verpflichtungen im Rahmen der internationalen Klima-Verhandlungen und als Reaktion auf die lokalen Folgen des Klimawandels hat Algerien ein ehrgeiziges Programm zur Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) gestartet. Im Vergleich zum Business-as-Usual-Szenario sollen die Emissionen bis zum Jahr 2030 um 7% gesenkt werden, und um bis zu 20%, wenn Algerien zusätzlich entsprechende internationale Hilfen für seine Klimaprogramm bereitgestellt werden.

Die Entwicklung Erneuerbarer Energien (EE) und die Förderung von Energieeffizienz (EnEff) stellen Kernpunkte der algerischen Klima-Strategie dar. Insbesondere soll der Energieverbrauch optimiert werden und eine Energiewende vollzogen werden, die auf der Erzeugung sauberer und nachhaltiger Energie aus erneuerbaren Energiequellen basiert. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Strom aus Sonnenenergie gelegt.

Eine wichtige Rolle in der Vision der algerischen Regierung für die Energiewende spielen die lokalen Behörden. Daher hat das Ministerium für Inneres, Gebietskörperschaften und Raumplanung (Ministère de l'Intérieur, des Collectivités Locales et de l'Aménagement du Territoire - MICLAT) verschiedene Maßnahmen zur Umsetzung der Energiewende auf Gemeindeebene entworfen. Diese umfassen u.a. die Förderung von EE auf kommunaler Ebene, den Übergang zu einer effizienten Straßenbeleuchtung, die Umstellung des kommunalen Fuhrparks auf Flüssiggas und die Digitalisierung kommunaler Dienstleistungen. Da die Umsetzung der kommunalen Energiewende erst am Anfang steht, haben die Kommunen einen bedeutenden Bedarf an Unterstützung in Form von technischem Know-how, methodischen wie strategischen Ansätzen und organisatorischen Instrumenten.

Darüber hinaus werden finanzielle Anreize benötigt, um kommunale Energie-Aktionspläne zielgerichtet und praxisnah zu konzipieren, umzusetzen, zu überwachen und eine nachträgliche Evaluierung der Auswirkungen sicherzustellen.

Projektbezeichnung	Grüne Gemeinden
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Politischer Träger	Ministerium für Inneres, Gebietskörperschaften und Raumplanung (MICLAT)
Durchführungsorganisation	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Pilotregionen	Adrar, Bechar, Djelfa, Jijel, Mascara, Msila, Relizane, Souk Ahras
Projektdauer	04/2020 – 03/2023

In diesem Zusammenhang unterstützt das Projekt „Grüne Gemeinden“ die Bemühungen des MICLAT, den Einsatz von EE und EnEff auf kommunaler Ebene mit internationalem Fachwissen und Know-how-Austausch zu fördern. Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Ziel

Das Projekt "Grüne Gemeinden" unterstützt algerische Kommunen bei der verstärkten Nutzung von EE- und EnEff-Technologien. Auf diese Weise tragen die Kommunen zur Erreichung der nationalen Klimaschutzziele bei.



Fotos von links nach rechts:

- 1- Solarstromanlage auf dem Dach eines Stadions
- 2- Photovoltaische Solarzellen
- 3- Solarstromanlage auf dem Dach eines Hauses

Unser Ansatz

Das Projekt hat vier Komponenten:

- Entwicklung und Umsetzung von EE- und EnEff-Aktionsplänen in vier Pilotgemeinden (Bechar, Djelfa, Relizane, Souk-Ahras)
- Förderung des interkommunalen Erfahrungsaustausches in regionalen Netzwerken (Adrar, Jijel, Mascara und Msila) zum Thema Energieverbrauchsmanagement
- Entwicklung von EE- und EnEff-Wertschöpfungsketten mit dem Ziel einer besseren Beteiligung von lokalen Unternehmen
- Entwicklung eines regulatorischen, normativen und anreizorientierten Rahmens für die Förderung von EE- und EnEff-Technologien und -Dienstleistungen
- Beratung zu Anreizinstrumenten für den Einsatz von EE und die Erhöhung von EnEff auf kommunaler Ebene
- Beratung über den regulatorischen und normativen Rahmen auf nationaler Ebene
- Die Aktivitäten werden durch Studien und Expertise unterstützt, z.B.: Analyse der Wertschöpfungsketten von ausgewählten EE- und EnEff-Lösungen, internationales Benchmarking zu Energieeffizienz, zu effizienten Straßenbeleuchtungslösungen und zu regulatorischen, administrativen und finanziellen Aspekten

Die vier Gemeinden und die vier Pilotregionen wurden gemeinsam mit dem algerischen Partnerministerium ausgewählt und spiegeln die Vielfalt algerischer Kommunen mit Hinblick auf geografische Lage, Klima und sozioökonomischen Gegebenheiten wider.

Aktivitäten

Die Hauptaktivitäten des Projekts konzentrieren sich auf:

- Begleitung von vier Pilotkommunen bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Aktionspläne für EE und EnEff sowie die Verbreitung der Konzepte in anderen Kommunen
- Einführung einer Energiebuchhaltungssoftware und Schulung von Gemeindemitarbeiter/innen in deren Anwendung
- Entwicklung von Schulungen in den Bereichen Energiemanagement, Organisation interner Prozesse sowie Sammlung, Analyse und Nutzung von Energieverbrauchsdaten
- Schaffung und Unterstützung von zwei regionalen EE-Austausch-Netzwerken für Peer-Learning
- Qualifizierung und Zertifizierung lokaler Anbieter, um die Qualität von EE- und EnEff-Technologien, Produkten und Dienstleistungen zu verbessern
- Nachhaltige Reduzierung des Energieverbrauchs in den Pilotkommunen
- Verbesserung des Energiemanagements auf kommunaler Ebene
- Verbreitung der in den Pilotkommunen erarbeiteten Ergebnisse auf andere Gemeinden
- Verbesserte Qualität und Nachhaltigkeit von EE- und EnEff-Produkten, Dienstleistungen und Anlagen
- Identifikation und Realisierung von Geschäftsmodellen zur Stärkung der Rolle des lokalen Privatsektors in Wertschöpfungsketten
- Setzen eines Anreizrahmens für die Förderung von EE und EnEff auf kommunaler Ebene
- Vorschlag einer Richtlinie die die Einspeisung von kleinen kommunaler PV-Anlagen in das Stromnetz regelt

Erwartete Ergebnisse

Herausgeber	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn, Deutschland GIZ Algerien 12, rue Mohamed Khoudi - El Biar - Alger T +213 (0) 23 05 12 42 / (0) 23 05 12 45 F +213 (0) 21 92 09 90 http://www.giz.de/Algeria	In Kooperation mit Auftraggeber Referat Adressen der Dienstsitze des BMZ	Ministerium für Inneres, Gebietskörperschaften und Raumplanung (MICALAT) Deutsches Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Nordafrika; Mittelmeerpolitik BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn Deutschland T +49 (0)228 99 535-0 F +49 (0)228 99 535-3500 BMZ Berlin Stresemannstraße 94 10963 Berlin Deutschland T +49 (0)30 18 535 F +49 (0)30 18 535-2501
Verantwortlich	Rebeka Hilz		
Autor/en	Jakob Steinhagen		
Stand	März 2021		poststelle@bmz.bund.de www.bmz.de

Die GIZ ist verantwortlich für den Inhalt dieser Publikation.